

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Viersen

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Mittwoch, 30.09.2026, 09:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 023, Dülkener Str. 5, 41747 Viersen**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Elmpt, Blatt 2249,

BV lfd. Nr. 17

Gemarkung Elmpt, Flur 16, Flurstück 212,

Gebäude- und Freifläche, Uhlandstraße 21, Größe: 146 m²

Grundbuch von Elmpt, Blatt 2599 A,

1/6 Anteil an BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Elmpt, Flur 16, Flurstück 217,

Straße, Uhlandstraße, Größe: 140 m²

Grundbuch von Elmpt, Blatt 310 A,

1/4 Anteil an BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Elmpt, Flur 16, Flurstück 181,

Gebäude- und Freifläche, Uhlandstraße, Größe: 129 m²

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich bei dem Flurstück 212 um ein unterkellertes Einfamilienreihenmittelhaus (Bj. um 1972) in Niederküchten-Elmpt mit einer Wohnfläche von ca. 90,56 qm. Im Erdgeschoss befinden sich die Eingangsdiele, Flur mit Treppe ins Obergeschoss und den Keller, ein Gäste-WC, Küche,

Speisekammer und Wohn-Ess-Bereich mit Ausgang zu Terrasse und Garten. Im Obergeschoss sind eine Diele, drei Zimmer und ein Bad. Das Objekt befindet sich insgesamt in einem sehr einfachen bis teils vernachlässigten Pflege- und Unterhaltungszustand.

Das Flurstück 217 ist ein Wegegrundstück, an dem die Eigentümerin zu 1/6 beteiligt ist.

Das Flurstück 181 ist ein Stellplatzgrundstück für Pkw und Mülltonnen, an dem die Eigentümerin zu 1/4 beteiligt ist.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 03.03.2026 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

185.500,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Elmpt Blatt 310 A, Ifd. Nr. 1	1.750,00 €
- Gemarkung Elmpt Blatt 2599 A, Ifd. Nr. 1	750,00 €
- Gemarkung Elmpt Blatt 2249, Ifd. Nr. 17	183.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.